

Sportlerlegende des TV Niederseelbach

Robert Dominski 80 Jahre

Seinen 80. Geburtstag feierte der in der Leichtathletik lange Jahre für den TV Niederseelbach so sehr erfolgreiche Robert Dominski. Über 1000 Siege und rund 70 Meisterschaften habe er, so erzählt der Jubilar in einem Gespräch - lebhaft und voller Temperament - in seinem Sportlerleben als Leichtathlet gewinnen können. Eine wahrhaft beeindruckende sportliche Lebensleistung. Er war unter anderem Hessischer Meister und Vizemeister in seiner Altersklasse in den Sportarten Kugelstoßen und Schleuderball, begann aber seine mehr als 40-jährige aktive Wettkampfzeit als leichtathletischer Mehrkämpfer. Sein Vater, so schmunzelte er in Erinnerung, war Geräteturner und wollte eigentlich, dass Robert es ihm gleichtue.

In Niedernhausen geboren, trat der Jubilar zunächst 1949 in die TG Oberjosbach ein und rannte, so erinnerte er sich, mehrmals die Woche im Training die Strecke nach Ehlhalten und über Eppstein, Niederjosbach wieder zurück nach Oberjosbach. Er sei im Wettkampf alle „Entfernungen“ gerannt - einschließlich der über 42 km langen Marathonstrecke.

Der sehr erfolgreichen Leichtathletikabteilung des TV Nieder-



Robert Dominski erinnert sich an seine so erfolgreiche sportliche Karriere - auch TV-Vereinschef Helmut Pfuhl hört ihm gerne dabei zu.

seelbach trat er 1954 nach seinem Umzug bei, war Fahnenträger beim Deutschen Turnfest in München und hatte sich bereits für den 5- bzw. 10-Kampf spezialisiert. Später hat er sich mehr den Wurfdisziplinen Kugel, Schleuderball, Diskus, Stein-, Speer- und Hammerwurf gewidmet. Besonders verdient machte sich Robert Dominski für den sportlichen Nachwuchs des Vereins. Als Vorstandsmitglied und Trainer im Verein führte er Sportkameraden zu großen Erfolgen, so beispiels-

weise Mathias Klima zu vielen Meisterschaften. Im Vorstand des Sportkreises Untertaunus des Hessischen Leichtathletikverbandes und als Lehrwart beeinflusste er das sportliche Geschehen rund um die Leichtathletik im Untertaunus maßgeblich. Er war Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen, hat es selbst, einschließlich des österreichischen, vielmals gemacht und war, wie er sich gern erinnerte, im Rahmen der Städtepartnerschaft Wiesbaden/Klagenfurt für die Kärntner Leicht-

athletikmannschaft in Wettkämpfen gestartet.

Für seine Leistungen, auch als Trainer, erhielt er die Silberne Ehrennadel der Stadt Klagenfurt. Zuhause neben den Ehrennadeln des Turngaus Mitteltaunus, des Hessischen Leichtathletikverbandes, des Landessportbundes Hessen und des Deutschen Turnbundes auch den Ehrenteller und die Ehrenmitgliedschaft des TV Niederseelbach. Erst mit 70 Jahren habe er als offizieller Trainer der Leichtathletikabteilung aufgehört und Helmut Pfuhl, der dem Gespräch beiwohnte, ergänzte, nun könne man ja mit den neuen Platzverhältnissen Am Heideborn möglicherweise wieder an die erfolgreichen Zeiten der Leichtathletik des TV Niederseelbach anknüpfen. Ein Verein, der mit seinen nahezu 700 Mitgliedern und 25 Übungsleitern eben so eine „ruhmreiche“ Tradition in der Leichtathletik habe und gerne mit der Förderung seiner Talente neue Wege gehen wolle. Zumal, erinnerte sich Robert Dominski, der eigenständige Ort Niederseelbach im Jahre 1969 eine Urkunde für den 1. Platz als „Sportlichste Gemeinde“ mit 500-1000 Einwohnern im damaligen Landkreis Untertaunus vom Landrat Dr. Günther überreicht bekam. Eberhard Heyne